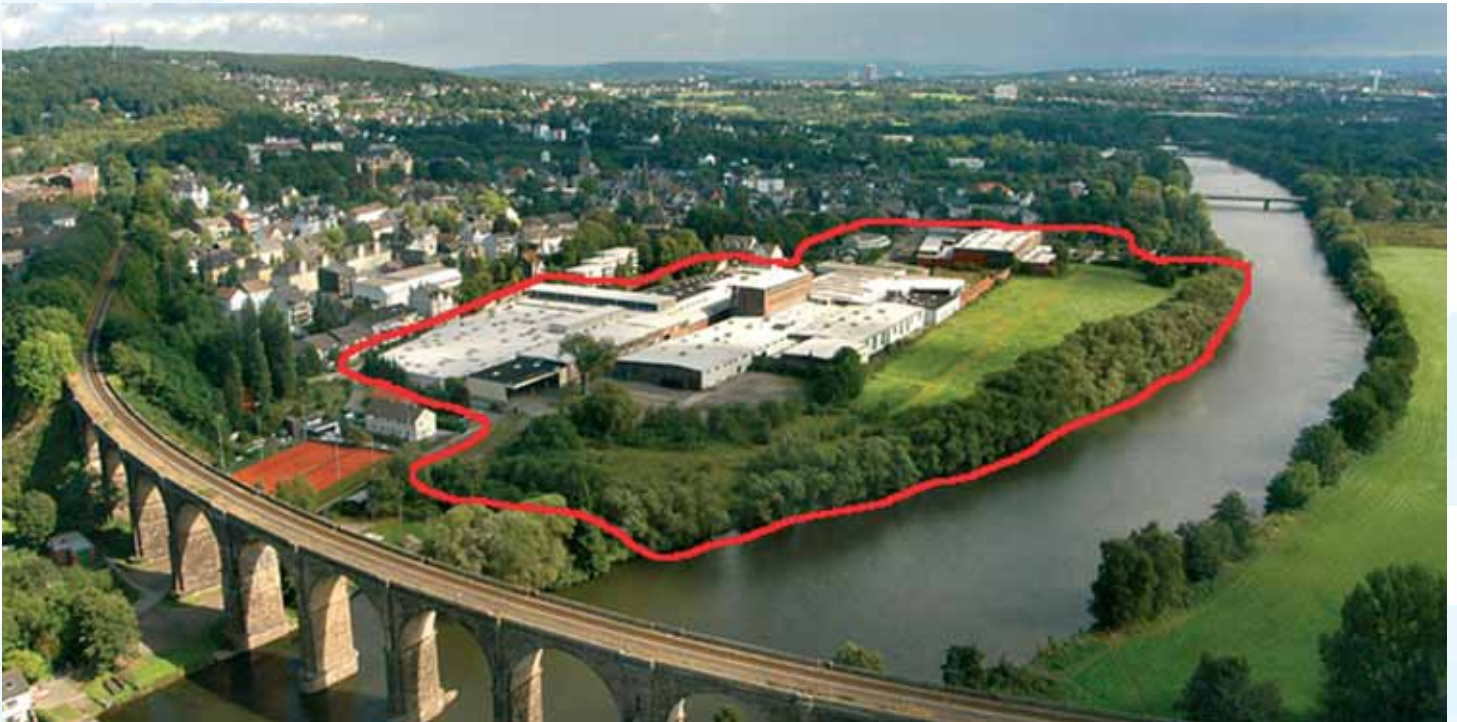


Neues Stadtquartier an der Ruhr - Standortentwicklung für Herdecke



Herdecke stellt sich neu auf: Auf dem Westfalia – Surge Produktionsgelände wurde über 150 Jahre erfolgreich gewerblich produziert, zuletzt mit mehr als 400 Mitarbeitern. Westfalia-Surge gab diesen Standort aus Gründen der Unternehmenszusammenführung auf.

Luftbildaufnahme des zu überplanenden Gebietes aus süd-/westlicher Sicht

Die zur Neugestaltung anstehende Fläche ist über 100.000 m² groß. Dieses Projekt stellt für alle Beteiligten eine enorme Herausforderung dar, bietet aber auch gleichzeitig hervorragende Chancen für die Zukunft unserer Stadt.

des Neuen Stadtquartiers ist aus Sicht der CDU-Herdecke u.a. größte Beachtung zu schenken, wobei der "alte Innenstadtkern" so mit dem "Neuen Stadtquartier" zu verbinden ist, dass keine "Trennung" entsteht. Hierbei gilt es die Ergebnisse des Einzelhandesgutachtens für Herdecke zu beachten. Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass wesentlich mehr als ein Drittel der in Herdecke vorhandenen Kaufkraft in den benachbarten Städten ausgegeben wird; somit fließt erhebliche Kaufkraft aus Herdecke ab. Um mehr Kaufkraft in Herdecke zu binden, gilt es, das bereits vorhandene Warenangebot sinnvoll und verträglich im Neuen Stadtquartier zu entwickeln. Insbesondere ist an eine Erweiterung bisher nicht zu realisierender Angebote zu denken (z.B. ein Magnet, der eine Mindestgröße haben muß). Das Einzelhandelsangebot im



Alte Stoffdruckerei Habig mit Mühlengraben. aus: Sammlung Ernst Koppe

Das neue Stadtquartier sieht nach momentanem Planungsstand unterschiedlichste Wohnangebote für alle Generationen, Freizeitangebote sowie gewerbliche Nutzung mit einer Mischung aus Dienstleistung, Handel und Gastronomie vor, bei der 500 bis 700 Arbeitsplätze entstehen sollen. Der zukünftigen gewerblichen Nutzung

Fortsetzung auf Seite 2

Viel geschafft! Weiter so!



Sachkundige Bürger und die Ratsmitglieder der Herdecker CDU trafen sich zu einem Klausurwochenende, um gemeinsam Bilanz zu ziehen und weiterführend zu planen. Das in dieser Legislaturperiode

bereits erreichte kann sich sehen lassen! In den vergangenen drei Jahren hat sich in Herdecke viel getan und sämtliche wichtigen Projekte wurden von der Herdecker CDU kritisch fördernd begleitet: das Aldi-Projekt mit dem Parkhaus Goethestrasse, der neue Rewe-Markt in

Kirchende und der damit verbundene Ausbau des Ortszentrums. Auch die Weiterentwicklung des Rathauses zum Bürgerzentrum wird sich schon bald als gelungen herausstellen.

Die CDU-Herdecke ist auch weiterhin intensiv beim "Neuen Stadtquartier an der Ruhr" engagiert. Dass die Gründung eines Altenstifts im neuen Stadtquartier nunmehr hervorragende Aussichten hat, ist auf die Initiative der CDU zurückzuführen. Eine der wichtigsten Aufgaben der CDU-Fraktion wird es auch weiterhin sein, darauf zu achten, dass das "Neue Stadtquartier" architektonisch und wirtschaftlich mit dem traditionellen Stadtkern harmonisiert. Ein weiteres Großprojekt ist die Sanierung des Bahnhofsgeländes und eine vernünftige verkehrstechnische Anbindung. Die Le-

ser des "Herdecker Durchblicks" wissen, dass sich kompetente CDUler hierbei seit Jahren für die Belange der Herdecker Bürger einsetzen.

Den CDU-Vorschlag, Stadtmarketing einer externen, unabhängigen Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft anzuvertrauen, konnten wir bisher leider nicht umsetzen. Die CDU hat nun mal nicht die Mehrheit im Rat!

Dennoch konnte die CDU auch dieses Jahr wieder dazu beitragen, dass im Herdecker Haushalt der Kurs auf Sparen mit Augenmaß ausgerichtet wird. Dem ist es mit zu verdanken, dass die Stadt auch finanziell für die anstehenden großen Aufgaben gerüstet ist.

Prof. Dr. Gerald Dyker

Fraktionsvorsitzender CDU-Herdecke

"Dormagener Modell" - bald auch in Herdecke?

Die CDU-Ratsfraktion hat sich auf ihrer Klausurtagung mit dem "Dormagener Modell" beschäftigt und als ein Ergebnis im Jugendhilfeausschuss die Anregung gegeben, dieses oder ein ähnliches Modell auch in Herdecke einzuführen. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und die Vertreter der Verwaltung stehen dieser Anregung sehr positiv gegenüber. Die Verwaltung und der Jugendhilfeausschuss werden sich nun in der nächsten Zeit intensiver mit der Thematik beschäftigen.

Aber was ist das "Dormagener Modell"?

In der Stadt Dormagen erhalten Familien kurz nach der Geburt eines Babys Besuch von einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter der Stadtverwaltung, welcher durch ein Glückwunsch-Schreiben des Bürgermeisters angekündigt wird. Die Mitarbeiter bringen kleine Geschenke und ein Elternbuch mit vielen Tipps mit. Sie stellen auch Angebote von Behörden und Vereinen vor. Auf Herdecke bezogen wäre es so beispielsweise



so möglich, das "Herdeckchen", welches vom Herdecker Bündnis für Familie entwickelt wurde, an die jungen Familien zu übergeben. Es geht darum, die Distanz zu der Behörde abzubauen, eine Ansprechperson vorstellig werden zu lassen und grundsätzlich die Freude

über den Nachwuchs auszudrücken. Untersuchungen haben gezeigt, dass durch diese Besuche die Bereitschaft zur Kontaktaufnahme mit dem Jugendamt wächst.

Das Babybegrüßungspaket ermöglicht einen diskriminierungsfreien Zugang zu allen neuen Eltern in der Stadt und betont die Kinder- und Familienfreundlichkeit der Stadt Herdecke.

Christian Brandt

Kinder- und jugendpolitischer Sprecher der CDU

Impressum:

Herausgeber: CDU-Stadtverband,
Bahnhofsstraße 5, 58313 Herdecke
E-mail: info@cdu-herdecke.de

Vorsitzender: Gisbert Holthey,
Telefon 02330 / 608 585 5

Redaktion: Gisbert Holthey
Verantwortlich für die Texte sind die Autoren
Auflage: 12.500 Stück

Fotos- und Bildrechte: © CDU Herdecke

Gestaltung: papenbusch media GmbH
www.papenbusch.de

Bahnhofsumbau in 2008

CDU stimmt schienengleichen Bahnsteigzugängen zu



In diesem Jahr wurde bereits das verschmierte Bahnhofsgebäude abgerissen. Nach dem Bau der neuen Bahnsteigzugänge in den Sommerferien soll der schmutzige Tunnel zum Bahnsteig baulich verschlossen werden.

Vielen Herdeckern war die Situation am Bahnhof schon lange ein Dorn im Auge: Das leer stehende Gebäude marode und von Graffitiübersäts, der Zugang zu den Gleisen nur durch einen dunklen und verdreckten Tunnel möglich, Treppen verhindern den Zugang mit Rollstuhl oder Kinderwagen.

Planungen, einen Übergang zum Bahnsteig über die Gleise zu schaffen, stand die CDU lange Zeit aus Sicherheitsbedenken skeptisch gegenüber. Erst eine Änderung der Bahnvorschriften im Jahr 2005 ermöglicht nun bei Stationen mit geringem Fahrgastaufkommen die Errichtung solcher Bahnsteigzugänge.

Nach Besichtigung von Beispielanlagen in Lüdinghausen und Havixbeck konnte die CDU Herdecke Ihre bisherigen Vorbehalte aufgeben. Es wurden "vor Ort" auch Gespräche mit Reisenden, Lokführern und DB-Betriebspersonal geführt, die alle positive Meinungen und Erfahrungen zu dieser neuartigen Zugangssicherung hatten.

Da am Herdecker Bahnhof nur weniger als 400 Fahrgäste täglich ein- und aussteigen und die Züge auch in Zukunft nur einmal stündlich abfahren werden, sind keine aufwändigen Absperrungen oder Schranken notwendig. Der Zugang über die Gleise erfolgt ca. 20 m vor dem



So ähnlich wie auf diesem Bild wird es auch in Herdecke bald aussehen. Einfahrt des linken Zuges während der ausfahrende Zug im Bild rechts steht! „Linksverkehr“ im Bf Lüdinghausen wegen der Lage des Bahnsteig-Zugangs. Man beachte auch das Kind links im Bild, das gerade das Gleis gequert hat.



Nach den Hochbauten von 1878 und 1960 soll an dieser Stelle eine zeitgemäße Verkehrsanlage entstehen.

haltenden Zug, so dass der Zugführer den Überweg beim Anfahren gut einsehen kann.

Mit den Stimmen der CDU haben der Ausschuss Bauen, Planen und Verkehr und der Hauptausschuss des Rates der Stadt Herdecke einstimmig der Realisierung der neuen Bahnsteigzugänge im Herdecker Bahnhof zugestimmt. Im Jahr 2008 sollen nach Abriss des Bahnhofsgebäudes eine notwendige Stützmauer sowie die neuen Überwege zum Bahnsteig errichtet werden.

Weiterhin wird sich die CDU für eine gute Umsteigemöglichkeit zwischen Bus und Bahn neben dem Herdecker Bahnhof auch am S-Bahn-Haltepunkt HA-Vorhalle einsetzen. Durch Änderung der Buslinienführung und Abstimmung der einzelnen Fahrpläne lässt sich hier vieles verbessern.

Die "Volmetalbahn" wird mindestens bis 2016 am Herdecker Bahnhof nur einmal stündlich verkehren.

*Dr. Georg Torwesten
Sachkundiger Bürger im Ausschuss
Bauen, Planen und Verkehr*



Ähnlich wie hier am Bahnhof Havixbeck sollen auch in Herdecke die Zugänge zum Bahnsteig ebenerdig über die Gleise geführt werden.

Die CDU Herdecke wünscht Ihnen Frohe Ostern!



Fortsetzung von Seite 1

Neuen Stadtquartier soll somit eine Kaufkraft anziehende Funktion ausüben, vom dem auch - durch eine gutgestaltete räumliche Anbindung - der "alte Innenstadtkern" profitiert. Wie in vielen anderen Kommunen findet auch rund um Herdecke der "Kampf" um den Kunden statt. Wir sollten alle Anstrengungen unternehmen, soviel Kaufkraft wie sinnvoll möglich in Herdecke zu binden. Bei uns gibt es durch die Bebauung des Neuen Stadtquartiers die Chance, die Stadtentwicklung positiv nach vorn zu entwickeln und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Die CDU-Herdecke hat das bisherige Konzept des Neuen Stadtquartiers maßgeblich mitgestaltet und wird auch in Zukunft ihre sachbezogenen Vorstellungen und Überlegungen einbringen.

Heinz Rohleder
stv. Fraktionsvorsitzender

Carl-August Thomashoff
Fraktionsgeschäftsführer



Westfalia-Gelände von Osten her gesehen

Was will das neue Kinderbildungsgesetz (KiBiz) eigentlich?

Monatelang war das KiBiz Thema in den Medien. Und was nicht alles geschrieben und gesagt wurde! Wie soll man da den Durchblick behalten? Deswegen in aller Kürze die Kernpunkte von KiBiz; urteilen Sie selbst:

Mehr Bildung

- Mit dem neuen Gesetz wird die Förderung und Erziehung individueller, bedarfs- und kindgerechter.
- Sprachförderung wird zur gesetzlichen Pflicht. Jedes Kind soll die deutsche Sprache so beherrschen, dass es dem Unterricht von Anfang an folgen kann.
- Das innovative Konzept der nordrhein-westfälischen Familienzentren bündelt Beratung, Bildung und Betreuung. Der Ausbau von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren wird ebenfalls erstmals gesetzlich verankert. Bis zum Jahr 2010 werden 3.000 Familienzentren geschaffen, vier alleine in Herdecke.

- Die durchgängige Bildungsdokumentation sorgt für mehr Individualität und Kontinuität in der frühen Bildung der Kinder.

Mehr Betreuung

- Das Betreuungsangebot für unter dreijährige Kinder wird massiv ausgebaut. Von derzeit rund 16.000 steigt das Angebot im kommenden Jahr auf 44.000 Plätze und wird somit seit Amtsantritt der Regierung Jürgen Rüttgers vervierfacht. Im Jahr 2010 werden 90.000 Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder zur Verfügung stehen.
- Im Kindergartenjahr 2010/11 wird ein Rechtsanspruch auf Betreuung für Kinder ab zwei Jahren eingeführt.
- Erstmals wird in Nordrhein-Westfalen die Betreuung durch Tagesmütter und -väter gesetzlich verankert und finanziell gefördert.
- Die kindgerechte Betreuung und Förderung von Kindern mit Behinderung wird verbessert.

Mehr Geld

- Nie zuvor stand in Nordrhein-Westfalen mehr Geld für frühkindliche Bil-

dung zur Verfügung. Ab 2009 sind dies erstmals 1 Milliarde Euro pro Jahr.

- Es wird eine klare und übersichtliche Finanzstruktur eingeführt, die gleichzeitig Planungssicherheit für alle schafft.

Mehr Flexibilität

- Die Wahlfreiheit der Eltern wird durch ein flexibles und bedarfsgerechtes Angebot von 25, 35 oder 45 Stunden gestärkt.
- Der Ausbau der Kindertagespflege schafft zusätzliche Betreuungsmöglichkeiten - und verbessert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Dieses sind die Eckpunkte des Landes Nordrhein-Westfalen. Es liegt nun an der Verwaltung (*hier: Jugendamt*) und den Trägern, dieses vernünftig umzusetzen. Die CDU Herdecke wird sich weiterhin für die Kinder und Familien einsetzen, wie z. B. für kinder- und familienfreundliche Kindergartenbeiträge.

Christian Brandt

Kinder- und jugendpolitischer Sprecher der CDU



Mach mit! Viel erreichen! Werde Mitglied bei der **CDU** !